

# SITZUNG

<b>Gremium:</b>	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
<b>Sitzungstag:</b>	Dienstag, 25.02.2014
<b>Sitzungsbeginn/- ende</b>	19:00 Uhr / 22:25 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

## Anwesend:

### **1. Bürgermeister**

Wachs, Ludwig

Vorsitzender

### **Marktgemeinderatsmitglieder**

Bartl, Hildegard

Baumeister, Reinhard

Bürckstümmer, Elfriede Dipl. Psych.

Eichhammer, Albert

Englmann, Anton

Gassner, Ernst

Geitner, Josef

Hackelsperger, Ferdinand

Hartl, Anneliese

Hofmeister, Josef

Kraml, Hubert

Mathies, Bernd Dr.

Meier, Josef

Meny, Reinhold

Obermüller, Konrad

Post, Ralph Dipl.-Wi.Jurist (FH)

Punk, Maximilian

Schnagl, Johann

Schwarztrauber, Wilfried Dr.

Seidl-Schulz, Hermann

Wasöhrl, Sieglinde

Weinzierl, Gerhard

### **Ortssprecher**

Blabl, Walter

Feichtmeier, Reinhold

Schmalzl, Josef

### **Schriftführer**

Aunkofer, Kornelia

**Sachverständige**

Hitz, Jürgen

zu TOP 1

Krückl, Dieter

Kutschker, Christian

zu TOP 1

Langer, Reinhard

Wittmann, Wolfgang

Wutz, Christoph

zu TOP 2

**Nicht anwesend:**

**Marktgemeinderatsmitglieder**

Kefer, Maximilian

entschuldigt

Schmuck, Ruth

entschuldigt

## **T a g e s o r d n u n g :**

### **Öffentlicher Teil**

- . Begrüßung
- 1. Vorstellung der Abens-Donau Energie GmbH;  
hier: Beteiligung durch den Markt Bad Abbach
- 2. Errichtung eines Wertstoffzentrums im Bereich des Tunnelparkplatzes;  
hier: Vorstellung des Vorentwurfes
- 3. Vorlage der Jahresrechnung 2013
- 4. Erfrischungsgeld für die Mitglieder der Wahlvorstände anlässlich der  
Europawahlen am 25.05.2014
- 5. Bestätigung des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dünzling
- 6. Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

<b>TOP</b> <b>Begrüßung</b>
--------------------------------

### Sachverhalt:

Bürgermeister Ludwig Wachs eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist. Weiterhin wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, Herrn Eder von der Mittelbayerischen Zeitung, Herrn Christian Kutschker von den Stadtwerken Kelheim, Herrn Jürgen Hitz von der Energie Südbayern GmbH, Herrn Christoph Wutz vom Ing.-Büro Wutz, Painten, sowie von der Verwaltung Frau Kornelia Aunkofer, Herrn Dieter Krückl, Herrn Reinhard Langer und Herrn Wolfgang Wittmann.

<b>TOP 1</b> <b>Vorstellung der Abens-Donau Energie GmbH;</b> <b>hier: Beteiligung durch den Markt Bad Abbach</b>
---

### Sachverhalt:

Herr Geschäftsführer Christian Kutschker von den Stadtwerken Kelheim und Herr Hauptabteilungsleiter Jürgen Hitz von der Energie Südbayern GmbH erläutern dem Gremium das Konzept der Abens-Donau Energie GmbH.

Das Konzept sieht die Gründung und den Aufbau eines kommunalen und regionalen Energieversorgers für den Landkreis Kelheim mit einem Grundkapital von 300.000 € vor.

- Start in 2014 mit einer Stromvertriebsgesellschaft
- Gemeinsame Gesellschaft mit allen Städten/Märkten/Gemeinden im Landkreis Kelheim sowie der STADTWERKE KELHEIM GmbH & Co KG, der Stadtwerke Neustadt/Donau und der Energie Südbayern GmbH;
- Gesellschaftseinlage – entsprechend den **Einwohnerzahlen** - beträgt zwischen 1.105 € und 17.500 €, für den Markt Bad Abbach seien dies momentan 14.248 €.

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Verkauf von Strom an gewerbliche und private Kunden ab Mai 2014
- Aufbau von Energieerzeugungsanlagen (Strom, Erdgas, Wärme) und
- Übernahme des Netzbetriebs für Strom im Landkreis Kelheim.

## **Geschäftsmodell**

Die Abens-Donau Energie GmbH will

- eine sichere, nachhaltige und bezahlbare Energie für die Bürger in den Gemeinden,
- Eigenverantwortung für die Energieversorgung übernehmen,
- das Produktangebot und seine Umweltverträglichkeit konkret mitbestimmen,
- Zugang zu wettbewerbsfähigen Einkaufskonditionen schaffen und Synergieeffekte nutzen,
- die Wertschöpfung in unserer Region bewahren,
- neue Energiekonzepte strukturiert und im Konsens mit den strategischen Zielen der Region anpacken,
- sich gemeinsam den wachsenden Herausforderungen für Kommunen im Energiemarkt stellen.

Es soll vor allem Ökostrom fließen. Der Anbieter will bei einem durchschnittlichen zwei Personenhaushalt um rund 80 € billiger sein.

Der Verbrauch wird mit 300 Millionen kw/h angegeben. Wenn zehn Windräder im Paintner Forst sich drehen, ist ein Drittel gedeckt.

In der Diskussion wird auf Folgendes eingegangen:

- Aus dem Gremium wird die Frage aufgeworfen, ob das bestehende Leitungsnetz die Versorgungssicherheit garantiert.

Hierzu wird informiert, dass man energiewirtschaftlich die jetzt diskutierten großen Leitungstrassen nicht brauchen wird, wenn wie in Österreich Kuppelstellen aufgebaut werden. Es werden aber Trassen für die Großabnehmer, z.B. Automobilindustrie, benötigt.

- Es wird angefragt, ob die Gesellschaft starten kann, wenn das Grundkapital nicht vollständig beisammen ist.

Hierzu wird von Herrn Hitz festgestellt, dass auch dann die Gesellschaft startet.

- Jeder Bürger hat sowieso schon die Möglichkeit, den Stadtwerken Kelheim beizutreten. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Abens-Donau-Energie GmbH eine Konkurrenzfirma wird und wie viele Büros dann unterhalten werden.

Hierzu wird entgegnet, dass es keine Konkurrenzfirma ist, da die Stadtwerke Kelheim in dieser GmbH integriert sind. Es werden nur zwei Büros vorhanden sein, nämlich in Kelheim und Mainburg.

- Die Vorteile für den Markt Bad Abbach ist eine Gewinnbeteiligung. Verluste entstehen lt. Herrn Hitz nicht.
- Nachdem der Sitz der Gesellschaft in Mainburg ist, wird die Gewerbesteuer für den Markt Bad Abbach nicht sehr hoch ausfallen.
- Der Gesellschaftsvertrag kann nicht vorgelegt werden, da gewisse Details mit der Rechtsaufsichtsbehörde noch abgeklärt werden müssen.
- Es wird die Frage gestellt, ob der Markt Bad Abbach direkt bei der Abens-Donau-Energie GmbH beitrifft oder eine Kommunalgesellschaft vorgeschaltet wird. Hierzu konnte Herr Hitz noch keine Informationen erteilen.
- Es wurde angeregt, dass der Markt Bad Abbach selbst ein Stadtwerk aufbauen sollte, wenn schon so hohe Gewinne erzielt werden.
- Es sind noch sehr viele Fragen offen, auch das Mitspracherecht des Marktes Bad Abbach erscheint aufgrund des Anteils sehr gering.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat hat das Konzept der Abens-Donau-Energie GmbH positiv zur Kenntnis genommen.

Die Angelegenheit soll dem Gremium in einer der nächsten Sitzungen nochmals zur Beratung vorgelegt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	23
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	2

**Beschlusnummer: 1022**

### **TOP 2**

**Errichtung eines Wertstoffzentrums im Bereich des Tunnelparkplatzes;  
hier: Vorstellung des Vorentwurfes**

### **Sachverhalt:**

Mit Beschluss Nr. 959 vom 29.10.2013 hat das Gremium beschlossen, dass ein Wertstoffzentrum auf dem Gelände des Tunnelparkplatzes auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1078 der Gemarkung Bad Abbach errichtet werden soll.

Der Markt Bad Abbach hat im Jahr 1995 für diesen Bereich eine Förderung nach dem

Finanzausgleichsgesetz in Höhe von 62.203,77 € erhalten. Es ist zu erwarten, dass der Markt Bad Abbach diesen Zuschuss anteilig zurückzahlen muss. Bei einer Bindungswirkung von 25 Jahren ist von einer anteiligen Rückzahlung in Höhe von ca. 15.000,00 € auszugehen.

Auf die Besichtigung der Wertstoffzentren in Abensberg-Arnhofen und Kelheim am 21.02.2014 durch den Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss wird hingewiesen.

Herr Christoph Wutz vom Ing.-Büro Wutz, Painten, stellt dem Gremium den ersten Entwurf der Planung vor, wobei 3 Vorschläge ausgearbeitet wurden.

### **Vorschlag 1**

Errichtung einer freitragenden überdachten Grüngutfläche von ca. 400 m<sup>2</sup>. Beim Schreddern des Grüngutes ist der Lärmpegel dadurch niedrig. Die Sickersäfte werden in einer Zisterne aufgefangen. Die Anlieferung kann sehr flexibel gestaltet werden. Die Kosten würden ca. 520.000 € brutto inkl. der Entwässerung und Überdachung von 250.000 € betragen.

Die billigere Version mit Stützen kam zur Diskussion. Hier gab man zu bedenken, dass die Fahrkünste von so manchem Pkw-Lenker, besonders wenn ein Hänger mit im Spiel ist, sehr mangelhaft seien.

Folgende Probleme wurden erläutert:

- Entwässerung der Grüngutlagerfläche schwierig
- Überdachung notwendig
- Zisterne für Sickerwasser der Grüngutlagerfläche notwendig

### **Vorschläge 2 und 3**

Die Vorschläge 2 und 3 beinhalten Auffahrampen mit Schüttungsmöglichkeiten in verschiedene Container. Die Rampenhöhe beträgt 1,6 m bei einer Länge von 90 m. Die schräg stehenden Behälter werden von oben befüllt. Die Fahrordnung wird durch Fahrbahnmarkierungen geregelt. Hier müssen die Pkw-Lenker die Schüttungen rückwärts anfahren. Die aufnehmenden Container stehen gemischt (z.B. Grüngut, Bau- und Holzschutt) nebeneinander in einer Linie.

Bei Variante 3 stehen die Container nur enger zusammen und beginnen schon im Kurvenbereich.

Die Kosten würden bei beiden Vorschlägen ca. 440.000 € brutto betragen.

Das bestehende Pflaster soll ausgebaut und die Fläche asphaltiert werden.

Aus dem Gremium werden folgende Punkte angesprochen:

- Der Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss war von der Besichtigung der beiden Wertstoffzentren Arnhofen und Kelheim sehr begeistert.

- Es wird der Vorschlag 2 mit der Containerlösung favorisiert.
- Verschiedene Aufstellmöglichkeiten der Container wurden angesprochen.
- Es sollen möglichst viele Bäume erhalten bleiben.

Aufgrund der langen Diskussion stellt MGR Konrad Obermüller den Antrag auf Diskussionsende.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, die Diskussion zu beenden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	1

**Beschlusnummer: 1023**

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat hat die drei Planungsentwürfe zur Kenntnis genommen und beschließt, die Containerlösung durchzuführen.

Das Ing.-Büro Wutz wird beauftragt, die aufgeworfenen Anregungen in die Planung zu integrieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	23
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	1

**Beschlusnummer: 1024**

<b>TOP 3</b> <b>Vorlage der Jahresrechnung 2013</b>
--

### **Sachverhalt:**

Gem. Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung bis spätestens 30.06. des darauffolgenden Haushaltsjahres aufzustellen und dem Marktgemeinderat vorzulegen.

Die Jahresrechnung 2013 wurde wie folgt geschlossen:

### **Verwaltungshaushalt (Einnahmen und Ausgaben)**

Ansatz	15.654.098,00 €
Ergebnis	17.019.219,08 €

### **Vermögenshaushalt (Einnahmen und Ausgaben)**

Ansatz	7.872.487,00 €
Ergebnis	7.837.908,89 €

### **Zuführung zum Vermögenshaushalt**

Ansatz	1.650.654,00 €
Ergebnis	3.162.305,61 €

### **Zuführung an Rücklagen**

Ansatz	0,00 €
Ergebnis	972.876,54 €

### **Entnahmen aus Rücklagen**

Ansatz	2.000.000,00 €
Ergebnis	2.000.000,00 €

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat hat gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung von der Jahresrechnung 2013 Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung ist gemäß Art. 103 GO dem Rechnungsprüfungsausschuss zur örtlichen Rechnungsprüfung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0

**Beschlusnummer: 1025**

**TOP 4****Erfrischungsgeld für die Mitglieder der Wahlvorstände anlässlich der Europawahlen am 25.05.2014****Sachverhalt:**

Nach § 10 Abs. 2 Europawahlordnung -EuWO- beträgt das Erfrischungsgeld, das der Bund den Ländern für die Gemeinden erstattet, für Mitglieder der Wahlvorstände 21,00 € je Mitglied.

Für die Europawahl 2009 wurde vom Gremium ein Betrag von 30,00 € für jedes Mitglied der Wahlvorstände festgelegt.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, dass den Mitgliedern der Wahlvorstände anlässlich der Europawahl am 25.05.2014 gemäß § 10 Abs. 2 EuWO ein Erfrischungsgeld in Höhe von 30,00 € gewährt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0

**Beschlusnummer: 1026**

**TOP 5****Bestätigung des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dünzling****Sachverhalt:**

Die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Dünzling haben am 30.01.2014 Herrn Thomas Diermeier zum Kommandanten gewählt.

Nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG hätte der Marktgemeinderat den Gewählten für sechs Jahre zu bestätigen.

**Beschluss:**

Gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG wird Herr Thomas Diermeier als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Dünzling bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0

**Beschlusnummer: 1027**

<b>TOP 6</b> <b>Verschiedenes</b>
--------------------------------------

**Nachbarschaftshilfe**

Das Projekt „Nachbarschaftshilfe“ ist mittlerweile gestartet. Ansprechpartner ist Herr Hermann Kurz, Tel.-Nr. 09405-959095.

**Feuerwehrgerätehaus Lengfeld**

Von Herrn Langer wird dem Gremium der überarbeitete Planentwurf des Feuerwehrgerätehauses Lengfeld vorgestellt und erläutert. Er weist darauf hin, dass das Öllager nicht mehr erforderlich ist und stattdessen eine zusätzliche WC-Anlage eingebaut wird. An beiden Gebäudeflügeln wurde auf Wunsch der FF Lengfeld eine Verlängerung vorgenommen, die zu einer Flächenmehrung von geschätzt 50 m<sup>2</sup> führt. Die Kosten erhöhen sich daher von 800.647,00 € auf 845.384,00 € brutto.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

